

Offener Brief an den stellv. Bürgermeister von Zadar Dr. med. Drazen Grgurovic

November 2008

In Zadar befindet sich ein Tierlager, in dem unbeschreibliches Tierelend herrscht. Die Verantwortlichen unternehmen keinerlei Anstrengungen, diesen Zustand zu ändern. Einen offenen Brief hierzu an den stellvertretenden Bürgermeister finden Sie auf den folgenden Seiten.



Ein Ergebnis unprofessioneller Fütterung: Ratten

Volker Fritzsche

Förderverein Tierschutzprojekt Kroatien e.V.

Unter der Schirmherrschaft der Künstlerin **Dunja Rajter**

D-15848 Rietz-Neuendorf
OT Alt Golm, Drosselweg 8
Tel.: +49/33631- 5244
Fax: - 5222
Mobile: 091- 9344603
e-mail: vfritzemeier@t-online.de
www.tierschutzprojekt-kroatien.com

Förderverein, Drosselweg 8, **D-15848 Rietz-Neuendorf**

Stellv. Bürgermeister von Zadar
Dr.med. Drazen Grgurovic
Narodin Trg 1
HR-23000 ZADAR

08. November 2008

OFFENER BRIEF

Sehr geehrter Herr Dr. Grgurovic,

unsere Begegnung in Ihrem Büro am 21. Oktober verlief leider nicht so, wie wir es erwartet hatten. Wir hatten uns lange bemüht, mit Ihnen in ein Gespräch zu kommen und waren sehr erfreut, als wir erfuhren, es wird einen Termin mit Ihnen geben. Nachdem Sie uns haben 30 Minuten warten lassen und ich nun die Gelegenheit ergreifen wollte, uns und unser Projekt vorzustellen, haben Sie mich nach einigen Sätzen unterbrochen und mir schwere Vorwürfe gemacht. Wir konnten erwarten, dass sich ein Mann in Ihrer Position seinen Besuchern gegenüber höflich verhält. Sie verwechseln offenbar Ursache und Wirkung. Das, was wir zusammen mit kroatischen Tierschützern öffentlich gemacht haben, ist durch Personen verursacht worden, die in Zadar leben – nicht durch uns. Deshalb sollten Sie die Verursacher zur Verantwortung ziehen und dieses Fehlverhalten nicht auch noch mit mindestens 70.000 EUR pro Jahr belohnen. Wo ist das ganze Geld geblieben? In dem Tierlager auf keinen Fall.

Es ist auch nicht gut, Journalisten zu beschimpfen, die sich dieser Sache annehmen.

Dadurch, dass Sie mich durch Ihr Verhalten gezwungen haben, diesen offenen Brief zu schreiben, haben Sie auch mich in eine unangenehme Lage gebracht – jedoch muss ich diese Behandlung durch Sie nicht einfach hinnehmen – auch ich habe ein Ehrgefühl, das tief verletzt wurde.

In Ihrer Stadt Zadar befindet sich ein Tierlager, in dem unbeschreibliches Tierelend herrscht und die Verantwortlichen keinerlei Anstrengungen unternehmen, diesen Zustand zu ändern, obwohl der verantwortliche Verein „Azil napustene zivotinje Zadar“ finanziell massiv von der Stadt unterstützt wird. Ich weiß, wovon ich spreche, da ich diesen Zustand seit 5 Monaten sehr eng verfolge. Ein Gespräch mit der Vorsitzenden des Vereins am 24.07.08 verlief ergebnislos.

Das Hundelager ist total verkommen, die Hunde werden nicht ausreichend medizinisch versorgt, zu viele Hunde werden an der Kette gehalten, Futter wird wahllos den Hunden gegeben – also keine regelmäßige Fütterung, überall entstehen vermüllte Plätze, was

Spendenkonto: Sparkasse Oder-Spree Konto 313 508 707 6 BLZ 170 550 50

Vorsitzender: Volker Fritzemeier, stellv. Vorsitzender: Michael Eichler, eingetragen beim AG Frankfurt (O)

Förderverein Tierschutzprojekt Kroatien e.V.

Unter der Schirmherrschaft der Künstlerin **Dunja Rajter**

Ratten einen idealen Raum bietet, sich in aller Ruhe zu vermehren. Hunderte von Ratten ernähren sich von Hundefutter, weil unprofessionell gefüttert wird. Inzwischen sind sie offenbar eine Gemeinschaft mit den Hunden eingegangen. Viele Hunde sind völlig apathisch, alle leben auf verdrecktem und infiziertem Boden, sodass selbst bei ausreichender medizinischer Versorgung Reinfektionen an der Tagesordnung sind. Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit werden dort keine regelmäßigen Desinfektionen durchgeführt. Das Lager ist 24 Stunden mit Personal besetzt, das dafür auch Geld bekommt. Es wird jedoch nicht zielgerichtet angeleitet, für Sauberkeit zu sorgen und regelmäßige Fütterungszeiten für die Tiere einzuhalten. Die Vorsitzende des verantwortlichen Vereins verweigert aus persönlichen Motiven die Herausgabe von Hunden.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass in diesem Hundelager in Zadar weder das kroatische Tierschutzgesetz noch Bestimmungen zur Hundehaltung oder gültige Hygieneverordnungen beachtet werden. Professionelle Vermittlungsversuche konnten wir auch nicht feststellen.

Deshalb müssen wir Ihnen folgende Fragen stellen:

Was wird die Stadt als größter Geldgeber unternehmen, um

- den Gesundheitszustand der Hunde zu verbessern
- die Hygienevorschriften dort umzusetzen
- die Organisation dieses Lagers zu professionalisieren
- die Nachweispflicht über die Hunde (Buchführung) zu überwachen
- die Vermittlung von Hunden zu verbessern
- die Finanzen des Vereins eingehend zu kontrollieren
- gegebenenfalls die Leitung des Vereins wegen Verstößen gegen gültige Gesetze und Verordnungen anzuklagen und gegen eine professionellere Führung auszutauschen.

Zum Abschluss möchte ich betonen, dass uns durchaus bewusst ist, dass wir Gast in Ihrem schönen Land sind, was oft eine respektvolle Zurückhaltung erfordert. Wir helfen dort, wo wir willkommen sind. Wir wurden um Hilfe gebeten. Diese Hilfe wollen wir soweit es in unseren Kräften steht, gerne leisten. Dazu gehört aber auch, Missstände schmerzhaft öffentlich zu machen, damit sich etwas zum Positiven verändert.

Dieser offene Brief wäre nicht notwendig gewesen, hätten Sie mich in Ihrem Büro am 20. Oktober respektvoll behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

Volker Fritzeimer
Präsident